

Angelika Rohwetter

Vor dem Steintor 14  
28203 Bremen

[Angelika.Rohwetter@web.de](mailto:Angelika.Rohwetter@web.de)  
[www.Angelika-Rohwetter.de](http://www.Angelika-Rohwetter.de)



28.09.2023

Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal,  
ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht.  
Christian Morgenstern (1871-1914)

### 163. Text Die Heldin<sup>1</sup>, der Kühlschrank und Herr Turtur

Wie für das Gefühl gilt auch für die Wahrnehmung, dass eine innere Realität für eine äußere Wahrheit gehalten wird, zum Beispiel ein Kühlschrank für ein Auto.

Auf diese Weisheit kam ich so: Es war die Nacht vor dem ersten Seminartag in



Erfurt. Ich war aufgeregt. Draußen war es laut, sehr laut, viel Gelächter und Rufe, eben eine Sommernacht von Freitag auf Samstag. Dann hielt ein Auto mit laufendem Motor. So eine Rücksichtslosigkeit, ich wurde immer ärgerlicher, was ja eindeutig kontraindiziert ist, wenn man einschlafen möchte.

Endlich entschloss ich mich, das Fenster zu schließen.

Gesagt, getan. Aber der Motor lief weiter – es war der

Kühlschrank der Ferienwohnung. So muss sich der abgebildete Kühlschrank<sup>2</sup> von 1930 angehört haben...

Diese Art von Täuschung war mir nicht unbekannt. Vor einigen Jahren verbrachten mein Mann und ich eine Zeit in Italien, um an einem *Workshop* teilzunehmen. Wir übernachteten in einem Kloster mit einer sehr hohen Zimmerdecke. Mitten in stockfinsterer Nacht bin ich wach geworden und sah kleine Blitze, unregelmäßig, aber immer wieder. Da wusste ich, dass ich blind werden würde. Hatte nicht mein Augenarzt gesagt, bei meiner starken Kurzsichtigkeit könne es geschehen, dass

---

<sup>1</sup> Ich verwende das generische Femininum, weil der Text deutlich mehr Leserinnen als Leser hat. Aber er (der Text) ist für alle Geschlechter gedacht.

<sup>2</sup> <https://museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/museum-digital/sammlung-online/vai/aeg-kuehlschrank-santo>

die Netzhaut sich löse? Jetzt war es soweit. Draußen war es stockfinster, also musste es sich um meine Blitze handeln und die Netzhaut begann sich abzulösen. Voller Panik weckte ich meinen Mann. Der war ganz geduldig, kramte nach seiner Taschenlampe und verkündete: „Das ist der Feuermelder!“

Schon damals habe ich gelernt, Wahrnehmungen, auch ganz konkrete, sinnliche, entsprechen nicht unbedingt einer Wahrheit, auch, wenn unser Gehirn so tut als sei es wirklich. In Bruchteilen von Sekunden durchläuft es drei Phasen:

Wahrnehmung, Deutung, emotionale Reaktion – und manchmal folgt sogar noch eine Handlung, die der Wahrnehmung, aber nicht der Realität entspricht.

Ein beliebtes Argument in vielen Diskussionen ist der Satz: „Willst du meine Wahrnehmung infrage stellen?“ Heute weiß ich die Antwort: „Nein, deine Wahrnehmung nicht, nur deine Deutung.“



Ein wunderschönes Beispiel dieses Wahrnehmung-Deutungsphänomen ist der Riese Herr Turtur aus *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* von Michael Ende<sup>3</sup>:

Wahrnehmung > ein Riese

Deutung > Riesen sind gefährlich

emotionale Reaktion > Angst

Handlung > Weglaufen

Schade, denn wir alle wissen, dass Herr Turtur ein Scheinriese ist, sehr einsam und sehr freundlich, wenn wir uns ihm nähern.

Soviel zu (Fehl-)Deutungen und Scheinriesen. Von beiden haben wir viel in unserem Leben. Mögen es immer weniger werden.

Bleibt alle gesund!

Herzliche Grüße, Angelika

---

<sup>3</sup> <https://di0rama.wordpress.com/2016/05/30/der-scheinriese-tur-tur-und-die-massenmedien/>